

Berner Firmen werben für die Metallspende

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-635108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

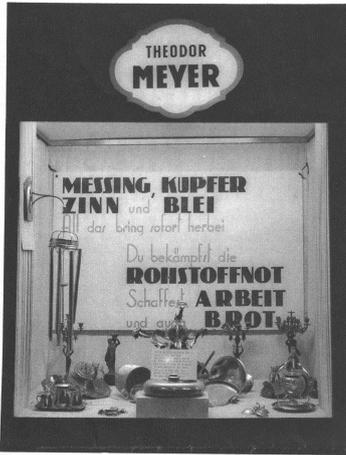
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERNER FIRMEN WERBEN FÜR DIE METALLSPENDE

EIN SCHÖNES DOKUMENT UNSERER ZEIT

Die Aktion für die Metallspende hat in Bern, besonders in der verständigen Geschäftswelt, starken Widerhall hervorgerufen und wurde mit viel Verständnis unterstützt. Ohne Rücksicht auf Ausgaben und Opfer schufen Berner Firmen eine Reklame, die nicht nur warb, sondern sich durch ihre Formschönheit und Geschmack dem Bild der Stadt vorteilhaft anpasste. Diese Hilfsbereitschaft der Berner Firmen hat allgemein Beachtung gefunden und unterstreicht unseren gemeinsamen Willen, den Weg zu finden, um unserem Lande Arbeit und Brot sicherzustellen. Dieser Standpunkt verlangt Opfer, und was die Berner Firmen geleistet haben, lässt sich mit dem Opferwillen, der im Vers von Walter Laedrach so nett umschrieben ist, vergleichen:

„Meine alten Bleisoldaten,
Einst geschenkt von lieber Hand,
Heute müsst auch ihr marschieren,
Auch ihr kämpft jetzt für das Land!“



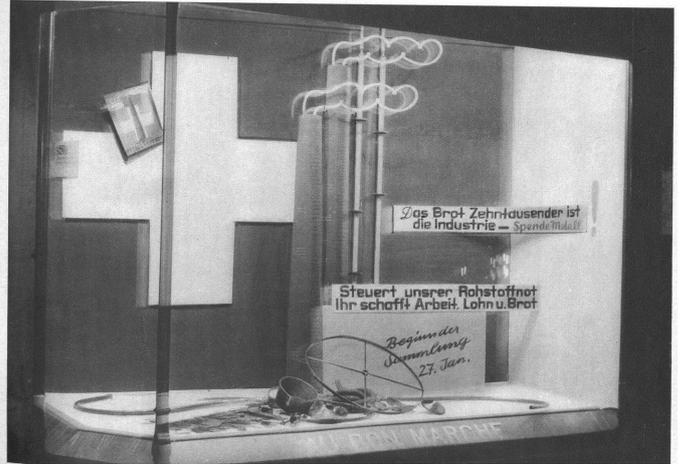
Schaufenster der Firma THEODOR MEYER, Marktgasse 32



Schaufenster der Firma KZ Burgerli & Co. AG, Bahnhofplatz 1



Schaufenster der Firma SCHWAB & CO. ARCHÉ der P. RÜFFEL, Marktgasse 3 CHE. Photos Spiess, Bern



Schaufenster der Firma SCHWAB & CO. ARCHÉ der P. RÜFFEL, Marktgasse 3 CHE. Photos Spiess, Bern

BERNER FIRMEN WERBEN FÜR DIE METALLSPENDE



Schaufenster der Firma STOFFHALLE AG., Marktgasse 11



Auch OSCAR WEBER macht mit



Schaufenster der Firma J. ZUBERBÜHLER AG., beim Zytglogg

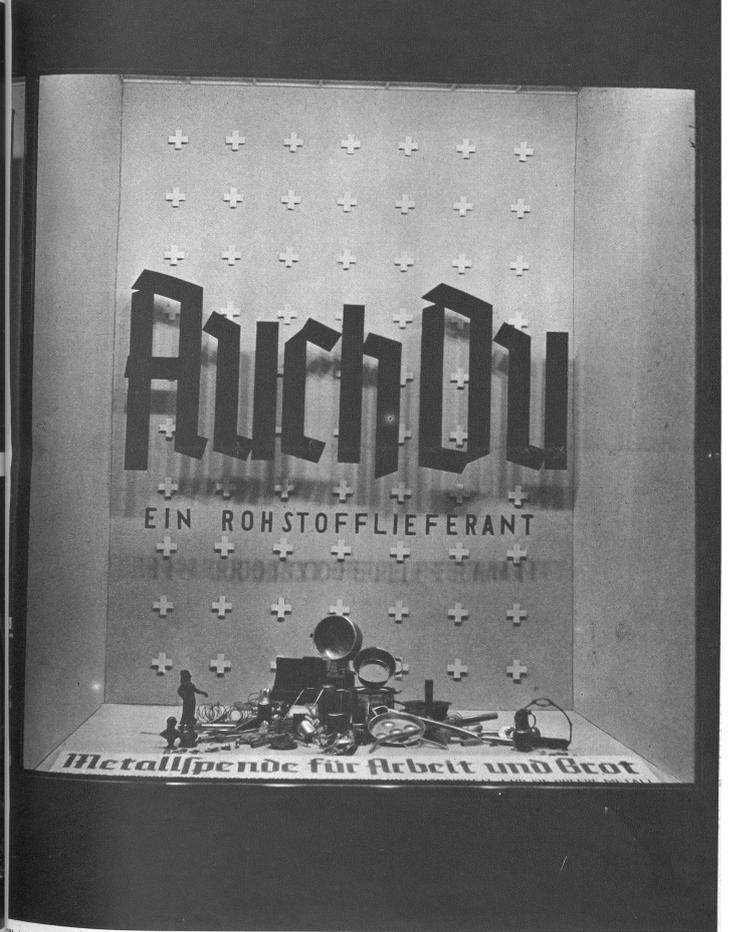


Photo Thierstein, Bern

Schaufenster der Firma LOEB AG., Spitalgasse 47